Zwei Wochen...

Von Furu

Kapitel 4: Überraschende Neuigkeiten

Okay das ist also das nächste Kapitel. Wahrscheinlich das Verwirrendste, was ich je geschrieben hab und es lief auch völlig aus dem Ruder. *drop* Eigentlich wollte ich ne kleine Szene zwischen Die und Kao schreiben, aber die muss wohl warten, da sich Shinya irgendwie verselbständigt hat. Ich hoffe die Story verwirrt euch net zu doll, das will ich echt nicht, aber irgendwie hat es mich einfach überfallen. *zu Boden schaut* Gewidmet ist die Ff folgenden Personen: Pis-chan (danke fürs Lesen, obwohl es so grottig ist), Daisuke_Andou (danke fürs Betalesen auch wenn ich net jeden Vorschlag annehme. *g*), Jackieth (wie sollte es anders sein), O-ren *knuff*, Angel-Aika *grins* und Kamika27 (danke dass du mir deine Meinung gesagt hast!). Ohne euch gäbe es das ganze wohl längst nicht mehr.

Überraschende Neuigkeiten

Die tastete im Dunkeln herum. 'Wo zum Geier bin ich?' Seine Hand wanderte über ein Sofa. Er öffnete die Augen und blickte sich um. Auf dem Fernseher war kein Bild, es war einfach blau. Das sanfte Licht erhellte den Raum aber nicht wirklich. Die blickte an sich herunter. Er hielt Kyo in den Armen. Der kleinere Mann lag halb auf ihm drauf, halb auf dem Sofa. Die erinnerte sich. Er war bei Kyo, nachdem dieser erfahren hatte, dass Totchi Shinya liebt. Sanft schob er den Sänger von sich runter, was von diesem mit einem tiefen Knurren quittiert wurde. Der rothaarige Gitarrist lächelte und zündete sich dann eine Zigarette an.

~~*~~

"Was machst du denn hier draußen? Du holst dir noch den Tod!" Shinya klang besorgt als er in eine Decke eingehüllt zu Toshiya auf den Balkon trat. Der Ältere wandte den Kopf zu ihm und nickte, was den Blick des Drummers zu der fast abgerauchten Zigarette führte.

"Das ist ungesund Totchi!"

"Ich weiß." Mit dieser Bemerkung schnippte er die Zigarette vom Balkon. Er drehte sich um und blickte Shin in die Augen. Dann trat er auf ihn zu und der zierliche Drummer zog ihn zu sich unter die Decke. Shinyas Arme lagen auf Toshiyas Schultern und die des Bassisten um seine Taille. Eine Weile standen sie Stirn an Stirn da.

"Du bist eiskalt! Wie lange warst du denn hier?" Sorge klang erneut in Shinyas Stimme

mit.

"Ich hab nachgedacht. Versucht es zu verstehen." Tränen traten in Totchis Augen.

"Kyo?"

"Hm."

"Vielleicht braucht er ja nur ein bisschen Zeit um sich an uns zu gewöhnen."

"Meinst du? Aber bei Kao und Die war es doch auch kein Problem."

Toshiya schmiegte sich enger an Shinya und sie standen Wange an Wange einfach da. So als ob sie zu imaginärer Musik tanzten.

"Aber da hatte er auch sicher nicht das Gefühl allein zu sein. Du und ich, wir waren eben auch noch da, aber jetzt ist er quasi das fünfte Rad am Wagen. Das ist sicher nicht einfach."

"Hm."

"Und jetzt lass uns reingehen. Wenn du krank wirst muss ich mir von Kao ne Predigt anhören."

Toshiya kicherte. Er konnte sich die Predigt mit dem Thema: "Von Toshiya erwarte ich es nicht anders, aber du bist doch sonst immer vernünftig!" schon ausmalen. Er fühlte sich viel besser, denn obwohl er nicht so wirkte, Shinya konnte einen echt aufheitern, aber wahrscheinlich könnte Shinya ihm auch ein Rezept vorlesen und er wäre fasziniert. In der Nähe des Jüngeren fühlte er sich einfach immer wohl.

Die beiden gingen zurück in Shinyas Schlafzimmer, wo Shinya Miyu, die sich auf dem Bett ausgebreitet hatte, verscheuchte. Totchi grinste. 'Wie süß, jetzt scheucht er seinen Liebling schon für mich vom Bett.' Der Hund verstand allerdings sein Herrchen und lief ins Wohnzimmer. Dort wurde das Sofa beschlagnahmt. Shinya kletterte zu Toshiya ins Bett und bettete seinen Kopf auf dessen Brust. Gedankenverloren strich der Schwarzhäarige über das Haar seines Freundes.

"Ich hab dich lieb Shinya!"

"Ich dich auch! Und jetzt schlaf!"

~~*~~

Kaoru arbeitete noch immer. Doch scheinbar war wieder einer der Tage an dem ihm einfach nichts gelingen wollte. Noten, die er aufschrieb ergaben keinen Sinn, es kam ihm so vor als brächte er nichts Neues zustande, als könne er die Melodien nicht umsetzen. Hinzu kam diese verworrene Situation. Kyo liebt Totchi, Totchi liebt Shinya und Shinya liebt Toshiya. Man konnte den beiden nicht verbieten glücklich miteinander zu sein, aber was würde aus der Band. Doch nicht nur das lag ihm auf der Seele. Es war viel banaler. Er konnte nicht schlafen, weil Die nicht da war. Es war nicht so, dass er ohne seinen Freund handlungsunfähig war, aber so wie sie auseinander gegangen waren, fühlte es sich nicht richtig an. Er mochte den Gedanken nicht, dass Die vielleicht sauer auf ihn war. +Kao, du machst dir zu viele Gedanken. Mit Die wird es nicht so laufen. Das gehört zu deiner Vergangenheit!+

Kaoru nickte und stimmte sich zu. Dann seufzte er und machte sich auf den Weg in sein Schlafzimmer. Er zog sich langsam aus und kuschelte sich anschließend in die Kissen. Er merkte erst jetzt wie unheimlich müde er war.

~~*~~

Die beobachtete Kyo. Der Blonde schlief sehr unruhig. Die seufzte. Dann stand er auf und hob den Jüngeren hoch.

"Hnn..."

"Schlaf weiter, ich bring dich ins Bett!"

Kyo legte seine Arme um Dies Hals und lächelte.

"Ich könnte auch laufen, aber ich hab auch nichts dagegen, dass du mich trägst!"

Unsanft ließ ihn der Größere über dem Bett fallen.

"Bei Kaoru bist du hoffentlich sanfter!"

"Der ist auch nicht so frech!"

Kyo legte sich hin und deckte sich zu.

"Die?"

"Hm?"

"Willst du da Wurzeln schlagen?"

"Huh?"

"Das Sofa ist nicht allzu bequem."

Die kletterte zu dem Kleineren ins Bett nachdem er sich seiner Kleidung entledigt hatte.

~~*~~

Völlig verschlafen öffnete Kyo die Tür seines Schlafzimmers.

"Morgen!" rief Die.

"Ähm... jaja." erwiderte Kyo missmutig. Er ließ sich neben dem Gitarristen nieder.

"Ich muss heute zum Verbandwechsel. Vorher geh ich noch ins Bad!"

"Soll ich mitkommen?"

"Bin ich hier im geheimen Onsen-Fanclub oder was?"

Die lachte.

"Ist ja schon gut, aber wenn du Hilfe brauchst, dann sag Bescheid. Ich telefonier mal kurz, ne?"

Kyo nickte, schlurfte zum Bad und widmete sich seiner Morgentoilette. Er war froh, dass es niemand wagte in seiner Wohnung irgendwas um zu stellen. Der Letzte, der glaubte Ordnung machen zu müssen war Shinya, der daraufhin zwei Wochen von Kyo mit Ignoranz und mieser Laune bestraft wurde. Der Einzige, der ab und an etwas verändern durfte, war Toshiya, aber der würde nichts verändern, während Kyo sich auf alles verlassen musste. Nachdem er sich sämtlicher Kleidung entledigt hatte, begann er damit sich gründlich einzuseifen. Er kniete auf einem Schemel und rieb sich mit Seife ein, nur um den Schaum mit Wasser, das in eine Schale gefüllt war, ab zu spülen. Nebenbei ließ er heißes Wasser in die Wanne. Nach der gründlichen Reinigung stieg er in die Wanne. Das Wasser war ziemlich heiß, aber der Schmerz der Hitze ließ ihn für einen Moment den Schmerz und sein Gefühlschaos vergessen.

Er seufzte leise auf. In der Stille nahm er wahr, dass Die im Wohnzimmer auf und ab ging.

"Hör zu Kao, ich bin doch nicht mehr sauer. Ich war gestern etwas aufgebracht. Wie denkst du sollte es jetzt weiter gehen?"

Eine Pause.

"Ja, ich mach mir auch Gedanken. Ich werd bei Kyo bleiben, er braucht mich jetzt. Vielleicht solltest du mit den anderen reden."

Eine weitere kurze Pause. Dann ein leises Stöhnen von Die.

"Ja... er liebt Toshiya."

"Die!!!"

"Moment Kao, mein Typ wird verlangt."

"Ja!!!" schrie er dann.

"Bring mir was zum Anziehen."

"Okay."

"Du hast gehört, ich muss mich nützlich machen. Wir reden später wieder miteinander. Bye Kao!"

Er lachte leise.

"Ich dich auch."

Dann legte er auf und begab sich in Kyos Schlafzimmer.

Nach einigen Minuten hatte er eine schwarze Jeans und ein weißes Hemd in den Händen und klopfte an die Badezimmertür.

"Komm rein!"

Kyo hatte ein Handtuch um die Hüfte und versuchte seine Haare abzutrocknen.

"Es wird gehen!" murmelte der Gitarrist und reichte dem Kleineren die Kleidungsstücke ehe er das Badezimmer wieder verließ.

~~*~~

"Ich bin sehr zufrieden Nishimura-san." Der Doktor betrachtete einige Unterlagen.

"Die Schwester wird jetzt den Verband abnehmen."

Kyo nickte und bemerkte, dass jemand an seinem Verband herum nestelte. Er war angespannt, weil er nicht wusste, dass man von ihm erwartete. 'Kann sich diese Tante nicht etwas beeilen?' Er zappelte unruhig mit den Füßen.

Die kicherte.

"Lach nicht über mich!" zischte der Sänger.

"Hören Sie zu. Lassen Sie bitte die Augen geschlossen. Ich mache zunächst eine äußerliche Untersuchung." erklärte der Arzt und Kyo nickte.

Geduldig saß er da und fühlte wie die Hände über seine Schläfen fuhren.

"Keine Schwellungen. Sieht sehr gut aus. Bitte öffnen Sie jetzt langsam die Augen."

Der Blonde tat wie ihm geheißen. Langsam hob er die Lider an. Er blinzelte, weil es hell war, zu hell nach den Tagen der Dunkelheit. Er konnte nichts erkennen. Alles war verschwommen und alles schien aus Klecksen zu bestehen. Dann wandte er seinen Kopf zur Seite und machte einen roten Kleck aus, den er als Die identifizierte.

"Und?" der Arzt klang angespannt.

"Ich seh alles sehr verschwommen. So als hätte ich Tränen in den Augen." stellte Kyo fest.

"Können Sie farblich differenzieren?"

Der junge Mann nickte.

"Sehr gut... Ich sehe, dass alles genau nach Plan verläuft. Wir können wohl auf den Verband für die weitere Zeit der Heilung verzichten. Allerdings müssen Sie diese Spezialbrille tragen um ihre Augen zu schonen." Er nickte der Schwester zu, die eine dunkle Sonnenbrille in seine Hände reichte. Sie war zu allen Seiten verdunkelt. Der Arzt setzte sie dem Sänger auf die Nase.

"In den nächsten Tagen wird sich ihre Sehfähigkeit bessern. Aber bitte tragen Sie auf jeden Fall die Brille. Und wenn sie Schmerzen haben, dann kommen Sie bitte umgehend zu mir."

Kyo nickte, dann wurde sich verabschiedet und die beiden Musiker saßen in Dies Wagen.

"Hunger?"

"Ich hab immer Hunger!" entgegnete Kyo. Er fühlte sich freier. Nicht mehr so

eingeschränkt, obwohl er immer noch nichts erkennen konnte.

"Wir gehen in n TexxMexx-Lokal." entschied Die. Er hatte den Laden erst kürzlich entdeckt. Kyo war am ehesten für sowas zu begeistern, obwohl er momentan nicht besonders enthusiastisch war.

Die bestellte was zu trinken und zog seinen Bandkollegen zu einem Tisch.

"Ich bin froh, dass du bei mir bist. Ich könnte es nicht ertragen, allein zu sein."

Fragend blickte Die ihn an. So kannte er Kyo nicht, er wirkte so mutlos. Andererseits wusste er auch nicht, wie er sich in solch einer Situation verhalten würde.

Die Bedienung stellte die Getränke auf den Tisch und Die lächelte ihr dankend zu.

"Auf Kao kann ich nicht zählen. Und was Totchi und Shinya angeht, ich kann ihnen nicht vergeben, was sie mir angetan haben." Er klang verbittert, doch Die hob abwehrend die Hände.

"Uohuohuoh. Jetzt mach mal halblang. Kao macht sich mindestens solche Gedanken wie ich. Und die beiden anderen. Du klingst als hätten sich Toshiya und Shinya zusammengetan und eines Tages gedacht: Hey wie wäre es, wenn wir uns verlieben und Kyo quälen? Die beiden können doch genauso wenig etwas für ihre Gefühle wie du. Außerdem wussten sie nicht, dass du Totchi liebst."

"Danke für die Zusammenfassung."

"Immer wieder gern."

Dann kam das Essen und beide aßen schweigend.

~~*~~

"Toshiya? Hier ist Kaoru!"

"Shinya!"

"Shinya? Ich hab doch Totchis Nummer gewählt." Kaoru sprach diesen Gedanken laut aus.

"Ja, ist sein Handy, er schläft noch. Soll ich ihn wecken?"

"Nein Shin, lass mal. Ist bestimmt schwer für ihn, oder?"

"Hm. Er versteht nicht, warum Kyo so abweisend ist."

"Er liebt ihn." 'Was hab ich mir dabei gedacht? Ich kann ihm das doch nicht einfach so vor den Knopf knallen.' Kaoru biss sich auf die Unterlippe.

"Kyo liebt Toshiya?" Nach kurzer Zeit hatte der Drummer seine Fassung wiedergefunden.

"Ja."

"Das ist nicht gut!" flüsterte der Jüngere.

Er dachte eine Sekunde nach und erklärte: "Ich werde mit Toshiya reden."

~~*~~

"Guten Morgen Schlafmütze!" lächelte Shinya als sich Totchi neben ihm auf dem Sofa niederließ, sich zu ihm rüberbeugte und ihn sanft küsste.

"Morgen!" erwiderte Toshiya mit einem verträumten Lächeln als sich die beiden wieder trennten. Miyu lag neben Shinya auf der Couch und genoss es gekrault zu werden.

"Kaoru hat angerufen."

"Ehrlich?"

Shinya nickte.

"Wir müssen reden."

Der ältere Musiker nickte. Er setzte sich seitlich, legte einen Arm auf die Rückenlehne und blickte seinen Freund an.

"Kyo. Also es ist so, dass er wohl deshalb so heftig reagiert hat, weil er sich verliebt hat."

"In wen?"

"In dich!"

"Mich?"

"Ja und es ist ihm ja auch nicht zu verdenken, oder?"

"Jetzt verstehe ich." stammelte der Bassist.

"Was soll ich denn jetzt machen?" fügte er hinzu, doch sein Liebster konnte darauf nichts erwidern. Toshiya traten die Tränen in die Augen, er wollte nicht, dass jemand wegen ihm unglücklich ist. Vor allem nicht Kyo, das hatte er nicht verdient. Es tat ihm in der Seele weh, wenn er sich vorstellte, dass er Kyo weh tat, wenn auch ohne die geringste Absicht. Und es schmerzte ihn auch, dass er nichts davon mitbekommen hatte, wie Kyo empfand. Hatte er ihm Hoffnung gemacht? Totchi biss sich auf die Lippen. Hatte Kyo all die zärtlichen freundschaftlichen Gesten missverstanden? Wie grausam, warum hatte er denn nie etwas gesagt? Das war typisch Kyo, er litt lieber als über seine Gefühle zu sprechen. 'Dummkopf!' Gleichzeitig liefen ihm die Tränen über sein schönes Antlitz.

"Hey... ganz ruhig mein Schöner!" Shinya rutschte näher an Toshi heran und zog ihn in seine Arme. Beruhigend strich er ihm über den Rücken.

"Warum hat er nie was gesagt?" schluchzte Toshiya.

Shin tröstete Totchi so gut es ihm möglich war.

'Wie soll Dir en grey das überstehen?' Selbst wenn er und Totchi miteinander umgingen, als wäre nichts, sie könnten Kyo nicht belügen, er hatte es gehört und Kyo würde es sicher nicht vergessen. Er hatte Angst vor der Reaktion ihres Sängers, denn er konnte sich vorstellen wie es sein musste Toshiya zu verlieren. Es war ihm zwar noch nicht passiert, aber es war das wovor er Angst hatte. Und er wusste auch, dass er nicht damit klar käme Totchi bei einem anderen glücklich zu wissen. Wenn es umgekehrt wäre, er an Kyos Stelle, dann würde er die Band verlassen. 'Wird Kyo uns verlassen?' Weiter strich er beruhigend über Toshiyas Rücken.

"Es wird alles wieder gut!" erklärte der Drummer.

'Das glaubst du doch selbst nicht!' dachte er sich gleichzeitig. Nur langsam schien der schluchzende, zitternde Körper sich wieder zu beruhigen.

'Wenn Kyo geht, dann ist es das Ende. Natürlich sind wir alle wichtig für Dir en grey, aber er ist unsere Stimme! Das, was uns am charakteristischsten beschreibt.' Nun wirkte er richtig besorgt, denn auch Toshiya blickte ihn nun wieder an.

"Morgen ist der Fernsehauftritt, ne?" fragte der Bassist.

"Hm."

"Ich werde gleich nach Hause gehen. Morgen sollten wir beide ausgeschlafen sein." Er lächelte Shinya an. Dann schmiegte er sich wieder an seinen Freund. Er fing seine Lippen mit den seinen ein. Als er seine Zunge fordernd zwischen Shinya Lippen schob, erntete er ein leises Seufzen. Dann wanderten seine Lippen über Shinyas Hals und er saugte dort sanft. Shinya legte den Kopf zurück und flüsterte: "Bitte, du machst mir nen Knutschfleck!"

Toshiya kicherte.

"Dann musst du ihn eben überschminken!"

Zufrieden ließ er von dem Jüngeren ab und betrachtete sein Werk!

~~*~~

Dies Handy klingelte und der Gitarrist rief: "Kao!" Er angelte nach seinem Mobiltelefon und ging dran.

"Ja?"

"Du musst pünktlich sein, es ist ne Live-Show und wir werden vorher noch eingewiesen." erklärte Kaoru.

"Ist in Ordnung! Ich werde pünktlich sein!"

"Gib mir Kyo bitte!"

Der Rothaarige stutzte, reichte dann aber sein Handy an den Sänger weiter.

"Er will dich sprechen."

"Kyo?"

Der Angesprochene schwieg, er war nicht sicher, ob er mit ihrem Leader sprechen wollte.

"Es tut mir leid!" sagte der Leader unvermittelt.

"Kao ich will nicht mit dir darüber reden." Er konnte kaum sprechen, weil er sich beherrschen wollte. Er wollte seine Wut nicht an Kaoru auslassen, ihm nicht zeigen, dass es ihm nicht gut ging. Er wollte nichts sagen, was ihm später leid tun könnte und vor allem wollte er nicht, dass Kao sich um ihn sorgte, denn das hatte er zu oft.

"Ich verstehe, aber du wirst nichts Dummes tun, ja?"

Kyo wusste genau worauf Kaoru anspielte.

"Wundert mich, dass du Die noch nicht angewiesen hast mir alle gefährlichen Dinge weg zu nehmen."

"Das ist nicht lustig! Du weißt wie ich darüber denke." ermahnte Niikura ihn. Dann machte er eine Pause, ehe er flüsterte: "Ich vertraue dir, enttäusch mich bitte nicht!"

Kyo musste schlucken. Hätte er es nicht vorher schon gewusst, dann wäre ihm spätestens jetzt klar gewesen, wie besorgt sein Freund war. Nicht nur um Diru, um ihn. Es war ein Schatten der Vergangenheit, der Kyo an Kaoru band. Niemand außer ihnen wusste davon. Kyo schämte sich, als ihm einfiel, dass er nur wenige Stunden zuvor bei Die gesagt hatte, er könne nicht auf Kao zählen. Hatte er wirklich gedacht, dass Kao eher zu Totchi halten würde? Er erkannte, dass er durch dieses Chaos alles so gesehen hatte, wie es nicht war. Shinya war nicht der Böse, der ihm Totchi kaltblütig weggenommen hatte und Kao nicht derjenige, der ihn hinterging.

"Kyo?"

"Ja?"

"Gib mir bitte Die noch mal."

Kyo gab das Gerät an Die weiter. Plötzlich sah er alles so klar. Kaoru hatte ganze Arbeit geleistet. Er wusste immer welche Knöpfe er drücken musste.

"Kyo?"

"Hast du was gesagt?"

"Ich werde jetzt zu mir fahren und dann zum Sender. Kommst du klar?"

Kyo nickte. Vielleicht war es gut, wenn er etwas für sich war. So hatte er Zeit sich zu überlegen, wie es weitergehen konnte.

Die ging und in Kyos Wohnung herrschte Stille.

Flashback

"Kyo?"

Kaoru sperrte die Wohnung des Sängers mit dem Zweitschlüssel auf und rief in die

Stille. Es kam keine Antwort, doch da seine Schuhe da waren, trat der Gitarrist ein. Wahrscheinlich hört er Musik oder schläft. Kyo war nicht im Wohnzimmer, auch nicht in der Küche oder dem Schlafzimmer. Die Tür des Badezimmers war geschlossen. Kaoru klopfte.

"Kyo, bist du da drin?" Er umfaßte die kühle Klinke und drückte sie nach unten. Die Tür tat sich auf und Kao erblickte seinen Freund in der Badewanne. Das Gesicht des Sängers war weiß, seine Lippen blau angelaufen und seine Augen rot und vom Weinen verquollen. Er zitterte. Kaoru kam zur Badewanne und fühlte das Wasser. Eiskalt.

Als nächstes griff Kao dem Sitzenden unter die Arme, zog ihn aus der Wanne und wickelte ihn in ein Handtuch. Kyo wehrte sich nicht, er wirkte fast wie eine leblose Puppe. Kaoru kniff die Augen zusammen und drückte seine Hand auf Kyos Hals. Der Puls seines Gegenübers raste. Dann sah er seinem Freund in die Augen. Erweiterte Pupillen. Der Gitarrist seufzte und öffnete die Toilette. Beide hockten neben der Schüssel und Kaoru brachte Kyo dazu seinen Magen zu entleeren. (Bäh... ich will das jetzt net weiter vertiefen...)

"Was machst du nur für Sachen?" Kaoru klang so traurig, dass es Kyo fast das Herz brach.

"Ich will nicht mehr." Diese Worte des zierlichen Sängers waren kaum mehr als ein Flüstern.

Kaoru funkelte ihn an.

"Es ist aus. Ich wurde gnadenlos verarscht, war nur zu verliebt um es zu merken. Life sucks!"

Ein lautes Klatschen war zu hören, darauf folgte Schmerz. Kaorus Hand hatte Kyo vollkommen unvorbereitet getroffen. Nie zuvor hatte Niikura die Hand gegen ihn erhoben. Geschockt sah ihn der Blonde an. Kaoru liefen Tränen über die Wangen.

'Was ist mit Kao? Er ist so anders als sonst.' Kaoru, der sonst immer beherrscht, manchmal sogar arrogant oder desinteressiert wirkte, war ausgeflippt.

Kyos Hand wanderte zu seiner Wange. Sie war im Vergleich zu seinem restlichen Körper heiß.

"Es tut mir leid. Ich hätte dich nicht schlagen dürfen. Verzeih mir, aber..." Kaorus Stimme brach, er begann zu weinen.

"Ich könnte es nicht ertragen dich zu verlieren."

Dann schlang Niikura seine Arme um den Kleineren, der noch immer nicht verstand. Kyo strich seinem Bandkollegen über den Rücken. Als dieser sich wieder beruhigt hatte, löste er die Umarmung und flüsterte: "Ich habe schon mal jemanden auf diese Art verloren. Das ist einfach nur feige!"

Kyo begann zu verstehen. Er hatte eine alte Wunde aufgerissen.

"Willst du drüber reden?"

"Hm... er war der wichtigste Mensch in meinem Leben. Jemand, der immer da war, wenn ich ihn brauchte, jemand der alles über mich wusste. Ich liebte ihn sehr, aber er mich scheinbar nicht genug. Er war eifersüchtig und es kam öfter zu Auseinandersetzungen."

Kaoru machte eine Pause und schloss die Augen. Ehe er weiter sprach, zündete er sich eine Zigarette an.

"Wir schrien uns an, taten uns gegenseitig weh, aber trotzdem trennten wir uns nicht. Eines Abends war er ziemlich betrunken, hatte auch anderes eingenommen und als ich heimkam fand ich meine Wohnung total verwüstet vor, meine Gitarre zerstört, Bilder von mir und Freunden zerrissen, meinen Badezimmerspiegel zertrümmert. Er war auch da, ich schrie ihn an, dass ich ihn hassen würde und ihn nie wieder sehen wolle.

Ich habe viele Dinge gesagt auf die ich nicht stolz bin. Er fragte ob ich sicher sei und ich erwiderte er solle sterben! Tja und das tat er dann auch."

Kaoru drückte die Zigarette aus.

"Wie dumm, sein Leben einfach so weg zu werfen."

Flashback Ende

Kyo wurde durch das Geräusch des anspringenden Videorecorders zurückgeholt. Die hatte ihn programmiert. Der blonde Sänger schaltete das Gerät an und landete auf dem Sender, der das Interview ausstrahlte. Eine männliche Stimme kündigte die Vier an, wohl die des Moderators.

"Heute habe ich die große Ehre vier der fünf Mitglieder von Dir en grey bei mir zu Gast zu haben. Hier sind sie: Die, Toshiya, Kaoru und Shinya!"

Applaus eines begeisterten Publikums ertönte.

"Setzt euch doch bitte!"

Seine Bandkollegen bedankten sich und begrüßten den Moderator.

"Könnte ich vielleicht jemanden grüßen?" fragte Die nun.

"Klar!"

"Prima, ich wollte sowas schon immer mal machen. Also... ähm... ich grüße Kyo, der leider nicht hier sein kann." Grinsend winkte er in die Kamera.

"Wie geht es eurem Sänger denn? Es gab ja in der letzten Zeit einige Gerüchte über sein Befinden."

"Er erholt sich ausgezeichnet von der Operation." erklärte Kaoru.

Einige banale Fragen wurden gestellt. Alles in allem ein wenig spektakuläres Ereignis. Shinya war von allen wie immer am Schweigsamsten, meist antworteten Die oder Kaoru.

"Ich möchte gerne etwas sagen!" meldete sich Shinya nun doch zu Wort.

"Ich werde die Band verlassen!" Eine unangenehme Stille herrschte.

Kyo war aufgeschreckt.

"Was?" kam es von Toshiya. Seine Stimme zitterte.

"Wir sollten darüber reden, aber nicht jetzt und nicht hier!" versuchte Kaoru die Situation zu beruhigen.

"Shinya macht sicher nur Spaß! Niemand denkt hier daran die Band zu verlassen." erklärte Die.

"Nein das ist mein voller Ernst." Der Drummer beharrte auf seiner Meinung.

"Ich denke wir sollten uns alle beruhigen. In Ordnung... warum wollen Sie die Band denn verlassen. Ich denke, Sie schulden ihren Kollegen und auch ihren Fans diese Erklärung." meinte der Moderator schwach. So hatte er sich das sicher nicht vorgestellt, aber wenn sich in seiner Show Dir en grey trennen, dann würde man sie wenigstens nicht vergessen.

"Tu das nicht, Shinya." flehte nun Toshiya fast.

Kyo hörte, dass er den Tränen nahe war und es zerriß ihm fast das Herz. 'Was zum Teufel glaubt Shinya, was er da macht?'

"Shinya!" Kaorus Stimme klang hart und erstickte den Rechtfertigungsversuch des Drummers.

"Wir brechen die Show ab! Es tut mir sehr leid, aber so hat das keinen Sinn." erklärte der Leader. Der Moderator nickte verständnisvoll und sagte die Werbung an.

Kaoru, Die, Toshiya und Shinya verließen das Studio eilig. Sie fuhren mit Dies Wagen, ohne sich umzuziehen, abzuschminken oder ähnliches. Keiner sagte was. Von Totchi

kam ein gelegentliches Schluchzen. Kaoru saß neben ihm und hatte den Arm um ihn gelegt.

"Wohin?" fragte Die nach einer Weile.

"Zu Kyo!" war die knappe Antwort.

Die nickte.

Nachwort: Wie soll ich da bloß wieder rauskommen? *lach* Was hab ich mir nur dabei gedacht sowas zu schreiben? *drop*